

Umsetzung des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG) im Landkreis Altenburger Land

Weitere Informationen zu den Pilotprojekten im Landkreis Altenburger Land:

1. Realisierung des Industrieparks Altenburg / Windischleuba

Konzeptionelle Einbettung: Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025,
Regionalplan Ostthüringen

Förderbereich: wirtschaftsnahe Infrastruktur, insbesondere Erwerb und Herrichtung
von Flächen für Unternehmen (1.)

Der Industriepark Altenburg / Windischleuba ist bereits Bestandteil des Regionalen Raumordnungsplanes Ostthüringen. Darüber hinaus ist er im Flächennutzungsplan der Stadt Altenburg verankert. Er bietet mit einem ausgewiesenen Flächenpotential von rund 75 ha sowie durch seine vorteilhafte Lage zum Großraum Leipzig und einer perspektivisch verbesserten Verkehrsanbindung durch die B7n günstige Voraussetzungen für die Ansiedlung regional bedeutsamer flächenintensiver Betriebe.

2. Bildungs- und Dienstleistungszentrum 4.0

Konzeptionelle Einbettung: WIR! - Konzept „Technologie und Kultur in lebendiger Tradition“

Förderbereich: Infrastrukturen für Forschung, Innovation und Technologietransfer sowie ergänzende betriebliche Aus- und Weiterbildung (7.)

Errichtung eines modernen Gebäudes sowie dessen Ausstattung für Forschung, digitale und analoge Qualifizierung, Vernetzung und Gründung in den Bereichen:

- Elektro- und Automatisierungstechnik, Robotik,
- CNC- und CAD-Technik, 3D-Druck,
- Metalltechnik,
- Kunststofftechnik,
- Qualitätssicherung, Werkstoffprüfung.

Bei der detaillierten Konzeptionierung und beim dauerhaften Betrieb kann auf die 28-jährige Expertise und das Unternehmensnetzwerk des „1. gemeinnütziger Aus- und Weiterbildungsverband Altenburg -AWA- e.V.“ zurückgegriffen werden. Auch über die Unterstützung des Start-Up Support Centers hinaus, sollen regionale Unternehmen Zugriff auf die Möglichkeiten dieser Einrichtung erhalten.

3. Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur am Haselbacher See

Konzeptionelle Einbettung: Tourismusstrategie Altenburger Land – Fortschreibung „Erlebnis Natur“

Förderbereich: touristische Infrastruktur (6.)

Aufwertung und Erweiterung der touristischen Infrastrukturen, durch:

- Ertüchtigung der Gleistrasse zum Anschluss der Kohlebahn an den Haselbacher See sowie Neubau eines Ankunftspunktes mit Informationsfunktion
- Ertüchtigung der Hauptwegeachsen
- Erweiterung des Besucherparkplatzes zur Schaffung von weiteren Kapazitäten
- weitere Profilierung des Ufers entsprechend der natürlichen Gegebenheiten
- Schaffung eines barrierefreien Zugangs
- Schaffung von Aussichtspunkten und Aufenthaltsmöglichkeiten
- Schaffung eines Sanitärgebäudes (Toiletten, Umkleide) in Sandstrandnähe

4. Reallabor und Erprobungsraum „Mobilität der Zukunft“ am Flugplatz Altenburg-Nobitz

Konzeptionelle Einbettung: WIR! - Konzept „Technologie und Kultur in lebendiger Tradition“

Förderbereich: Infrastrukturen für Forschung, Innovation und Technologietransfer (7.), wirtschaftsnahe Infrastruktur (1.)

Aufwertung und Erweiterung der baulichen Infrastrukturen zur Erprobung von Land- und Luftfahrzeugen, insbesondere durch den Bau einer Teststrecke und eines Multifunktionsgebäudes. Moderne Ausstattung dieser Einrichtungen für die Nutzung durch Unternehmen oder Forschungspartner.

5. Weiterentwicklung des Zukunftsinkubators im Ensemble Hospitalplatz Altenburg

Konzeptionelle Einbettung: WIR! - Konzept „Technologie und Kultur in lebendiger Tradition“ sowie Modellvorhaben „Aktive Regionalentwicklung“ Projektskizze „Progressiver ländlicher Raum - Altenburger Land“

Förderbereich: Infrastrukturen für Forschung, Innovation und Technologietransfer (7.)

Zur dauerhaften Ansiedlung des Zukunftsinkubators und zur Erhöhung der Wirksamkeit der Volkshochschule sowie des Medienzentrums Altenburger Land sollen die baulichen Rahmenbedingungen der kreiseigenen Objekte am Hospitalplatz in Altenburg deutlich aufgewertet und erweitert werden. Dies betrifft die Gebäude der Volkshochschule, des Medienzentrums und die ehemalige Sporthalle sowie das Gesamtareal.

Hauptbestandteile des Zukunftsinkubators sind das Potenzial- und Förderscouting, die Innovationsarbeitskreise (verarbeitendes Gewerbe, Landwirtschaft, Neues Leben auf dem Land) und die „Bernhard-August-von-Lindenau“-Gastprofessur.